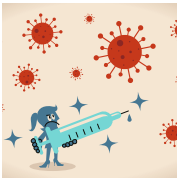


Corona-Impfungen: Hausärztliche Praxen am Limit!

Endlich sind die Hausärzte bei der Corona-Impfkampagne dabei! Das ist schön für die Patienten, stellt die Praxen aber vor tausend neue Probleme. Ab dieser Ausgabe berichten MMW-Leserinnen und -Leser von ihren Erlebnissen.



Am Ostermontag konnte ich die ersten Patienten mit einem Impfangebot überrascht. Die meisten reagierten erfreut. Leider hörte ich von einigen, die die Impfung am dringendsten bräuchten und die ich auf der Intensivstation ungern auf den Bauch drehen würde: „Nein danke, ich habe gelesen,

dass das Impfen sehr gefährlich ist!“ Andere waren nett: „Danke, dass ich vor der Chemo noch geimpft werde!“

Der wertvolle Impfstoff wurde zu Fuß und auf Watte gebettet gebracht. Wir lernten, dass beim Verdünnen ordentlich Überdruck in den kleinen Glasfläschchen entsteht und dass durch unvorsichtiges Hantieren schnell sechs Impfdosen in der Spüle landen können. Wir waren stolz, dass es uns sofort gelang, aus einem Vial eine siebte Dosis zu gewinnen – aber wie sollten wir die aufziehen, wenn dem Set nur sechs Sparkanülen beiliegen? Die Apotheke gegenüber rettete uns.

Am nächsten Abend versuchte ich, von unserem Lieferanten 1-ml-Sparspritzen zu bekommen. Der Markt sei leer, sagte mir die nette Dame von der Hotline und fragte, warum nur alle diese Spritzen haben wollten. Ich erklärte es ihr – und dabei fiel mir die Lösung ein: Wir könnten einfach nach dem Impfen der ersten Patienten eine geleerte Spritze nehmen und damit die siebte Dosis aus dem Vial ziehen. „Ist das nicht verboten?“ fragte die Telefonistin. „Da war doch nur Impfstoff drin! Aspirieren tue ich nicht, und natürlich nehme ich eine frische Kanüle!“ Da meinte sie: „Jetzt, wo Sie's sagen, fällt mir ein, dass einer unserer Kunden, der immer für Ghana einkauft, das genauso macht.“ Von Ghana lernen, das klingt gut – vielleicht haben die dort ja auch kürzere Aufklärungsbögen!

Kurz darauf erreichte uns die Botschaft, dass wir durch die Haftpflicht nicht mehr gedeckt sind, wenn wir die siebte Dosis wirklich verimpfen. Ein Chaos!

Dr. Gisela Gieselmann, Heiligenhaus

Wie läuft die Impfkampagne bei Ihnen?

Wie ergeht es Ihrer Praxis? Sind Ihre Patienten erleichtert, fordernd, skeptisch? Läuft die Organisation, oder gibt es Pleiten, Pech und Pannen? Schreiben Sie uns an cornelius.heyer@springer.com.

Hier steht eine Anzeige.

 Springer